

Schon gehört...

Volkslieder anders

„Aitchy & Else“: Musik und Schauspiel



■ Das Duo „Aitchy & Else“ hat 15 deutsche Volkslieder neu „inszeniert“.

Foto: Simon Howar

(dt). Manchmal muss man wohl erst Amerikaner sein, um die Schönheit des deutschen Liedguts zu erkennen. Das dachten sich auch Holger Wiese (36) und Elisabeth Pleß (31), die beide aus dem Theaterbereich kommen, er als Regisseur, sie als Schauspielerin. Schon war die Idee geboren, ein „Bühnenstück“ der etwas anderen Art zu erschaffen – mit der Mission, deutsche Volkslieder in neuem Gewand an den Mann zu bringen. Dazu schlüpft Gitarrist Holger Wiese in die Rolle von „Aitchy“, einem US-Straßenmusiker ohne festen Wohnsitz, Elisabeth Pleß übernimmt derweil den Part der „Else“. Die Kunstfigur Aitchy alias Herbert W. Lancer gibt sodann deutsches Liedgut zum Besten, natürlich nicht ohne einen markanten amerikanischen Akzent. Auch Else singt – und spielt darüber hi-

naus diverse Kleininstrumente. Auf diese Weise entsteht ein anderthalbstündiges Bühnenprogramm, das auf originelle Weise Musik und Theater kombiniert, wobei die deutschen Klassiker in jeder Hinsicht neu „inszeniert“ werden. Die „Königskinder“ erscheinen da schon mal als Reggae-Version, so dass eine Mischung entsteht, die die Künstler selbst als „MeloFolkPop-Jazz“ bezeichnen. „Wir wollen uns einfach wieder trauen, die Wurzeln zu besingen“, betont Elisabeth Pleß die Botschaft.

Das kreative Duo spielt am 6. April im „Textilcafé“ am Eigelstein und am 27. Mai im „Goldmund“ in Ehrenfeld. Dieses Jahr soll das erste Album erscheinen. Nicht ganz zufällig lautet der Titel „Wir wissen nicht, was soll es bedeuten“. Kontaktadresse: *klangschaft-unerhoert@gmx.net*